



(19)

Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 0 896 194 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
10.02.1999 Patentblatt 1999/06

(51) Int. Cl.<sup>6</sup>: F24B 1/22, F24B 1/28,  
F24B 1/02

(21) Anmeldenummer: 98114106.2

(22) Anmeldetag: 28.07.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC  
NL PT SE  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV RO SI

(72) Erfinder: **Blank, Max**  
91747 Westheim/Bayern (DE)

(74) Vertreter:  
**Viering, Jentschura & Partner**  
Postfach 22 14 43  
80504 München (DE)

(30) Priorität: 04.08.1997 DE 29713900 U

(71) Anmelder: **Max Blank GmbH**  
91747 Westheim/Bayern (DE)

### (54) Kamineinsatz mit Backfach

(57) Kamineinsatz (1) mit einem aufgesetzten Backfach (2) das mittels vom Kamin abgegebener Rauchgaswärme beheizbar ist. Erfindungsgemäß ist das Backfach (2) als vom Kamineinsatz (1) gesondertes Modul ausgebildet, das auf den Kamineinsatz (1) nachträglich aufsetzbar bzw. von diesem abnehmbar ist, wobei das Modul mit einem an den Rauchgasauslaßanschluß (4) des Kamineinsatzes (1) anschließbaren Rauchgaseinlaßanschluß (3) und mit einem Rauchgasauslaßanschluß (5) versehen ist. Da das Backfach (2) als gesondertes Modul ausgebildet ist, kann es nachträglich auf einen an sich bekannten Kamineinsatz (1) aufgesetzt bzw. auch nachgerüstet werden. Das Backfach (2) kann derart auf den Kamineinsatz (1) aufgesetzt werden, daß die Türseite (6) des Backfaches (2) in jede beliebige Richtung zeigen kann. Entsprechend kann das Backfach (2) auch in dieser Orientierung eingebaut werden.

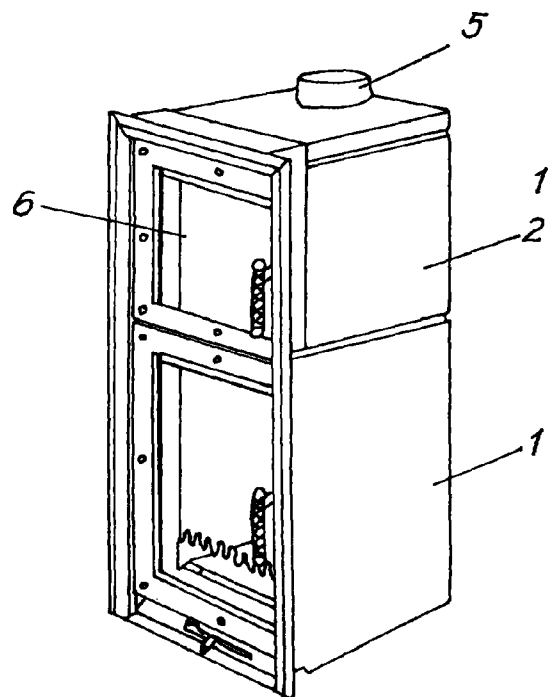


Fig. 1

EP 0 896 194 A1

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kamineinsatz mit Backfach, insbesondere zum Einbau in einen Kachelaufbau, wobei das Backfach auf dem Kamineinsatz aufgesetzt ist und mittels vom Kamin abgegebener Rauchgaswärme beheizbar ist.

[0002] Zur Verwendung in geschlossenen Räumen sind eine Vielzahl von verschiedenen Kamineinsätzen bekannt, die zum Einbau in einen Kachelaufbau geeignet sind. Um die abzuführende Rauchgaswärme weitergehend auszunutzen, ist ein Kamineinsatz mit aufgesetzem Backfach mit gesonderter Backfachtür bekannt. Das Backfach ist fest auf dem Kamineinsatz montiert, so daß diese Baueinheit als Ganzes in den Kachelaufbau eingebaut wird. Zur Verschönerung der aus dem Kachelaufbau sichtbaren Vorderfront wird nachträglich um Kamineinsatz und Backfach gemeinsam ein Dekorrahmen angeblendet. Die Rauchgaswärme strömt dabei vom Kamineinsatz in das Backfach, erwärmt den Backfachinnenraumeinsatz und tritt anschließend durch einen vertikal oder horizontal verlaufenden Rauchrohrabgang in den Schornstein. Nachteilig bei diesem Kamineinsatz mit Backfach ist, daß die Zugänglichkeit zum Backfach durch den Aufbau auf dem Kamineinsatz vorgegeben ist. Wenn von dem Backfach Gebrauch gemacht werden soll, so kann dies grundsätzlich nur von dem Raum aus geschehen, in dem sich auch die Öffnung für den Kamineinsatz befindet. Weiterhin ist es nicht möglich, das Backfach von dem Kamineinsatz zu entfernen und durch beispielsweise Nachheizflächen zu ersetzen. Aufgrund der Größe und des Gewichtes des Kamineinsatzes mit Backfach ist der Transport- und Einbauaufwand relativ groß.

[0003] Durch die Erfindung wird ein Kamineinsatz mit Backfach derart gestaltet, daß die Einbaulage und/oder die Gebrauchslage des Backfachs weitgehend unabhängig von derjenigen des Kamineinsatzes sein kann.

[0004] Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß das Backfach als vom Kamineinsatz gesondertes Modul ausgebildet ist, das auf den Kamineinsatz unmittelbar oder über eine Zwischenkonstruktion auch nachträglich aufsetzbar bzw. von diesem abnehmbar ist, wobei das Modul mit einen Rauchgaseinlaßanschluß und mit einem Rauchgasauslaßanschluß versehen ist.

[0005] Als besonderes vorteilhaft erweist sich, daß das Backfach derart auf den Kamineinsatz aufgesetzt werden kann, daß die Türseite des Backfaches in jede beliebige Richtung zeigen kann. Entsprechend kann das Backfach auch in dieser Orientierung eingebaut werden. Vorteilhaft erweist sich ein derartiges Backfach beispielsweise in dem Fall, in dem der Kamineinsatz mit Kachelaufbau zum Beheizen des einen Gebäuderaumes genutzt wird und das Backfach in einer den Raum von einem anderen Raum trennenden Wand derart eingebaut wird, daß es zwar auf dem Kamineinsatz montiert ist, jedoch mit seiner Tür in den anderen Raum

weist.

[0006] Da das erfindungsgemäße Backfach als gesondertes Modul ausgebildet ist, kann es nachträglich auf einen an sich bekannten Kamineinsatz aufgesetzt bzw. auch nachgerüstet werden. Dazu können die obere Abdeckplatte des Kamineinsatzes sowie die Bodenplatte des Backfachs jeweils abgenommen bzw. abgeflanscht werden und das Backfach direkt auf den Kamineinsatz aufgesetzt und am Kamineinsatz befestigt bzw. angeflanscht werden. Der Rauchgasauslaßanschluß am Kamineinsatz sowie der Rauchgaseinlaßanschluß am Backfach werden dabei durch die Flansche an denselben gebildet.

[0007] Eine weitere Möglichkeit, das Backfach auf den Kamineinsatz aufzusetzen, besteht darin, daß die obere Abdeckplatte auf dem Kamineinsatz verbleibt und nur der Rauchgaseinlaßanschluß des Backfaches auf den bzw. in den Rauchgasauslaßstutzen des Kamineinsatzes aufgesteckt bzw. eingesteckt wird. Der Rauchgaseinlaßanschluß und der Rauchgasauslaßanschluß am Backfach können vorzugsweise jeweils als vom Backfach abstehender Rohrstutzen ausgebildet sein.

[0008] Eine Weiterbildung der Erfindung besteht darin, daß das Backfach auf dem Kamineinsatz um eine Schwenkachse schwenkbar ist. Die Schwenkachse wird dabei von den ineinandergesteckten Rohranschlüssen gebildet. Dies hat nicht nur für den Einbau eines Backfaches große Vorteile, indem das Backfach von einer günstigen Position aus auf den Kamineinsatz aufgesetzt und dann in die gewünschte Montagelage, in der das Backfach verbleiben soll, geschwenkt werden kann. Es kann auch vorgesehen werden, daß das Backfach nach dem Einbau für seinen Gebrauch z.B. zwischen zwei Räumen hin- und hergeschwenkt werden kann. Für diesen Fall ist es natürlich erforderlich, in z.B. dem Kachelaufbau um das Backfach herum genügend Platz zu lassen, um das Backfach gegebenenfalls um 360° auf dem Kamineinsatz schwenken zu können.

[0009] Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, zwischen dem Kamineinsatz und dem Backfach einen das Backfach tragenden rauchgasführenden Tragkasten anzuordnen. Der Tragkasten seinerseits weist dazu einen Rauchgaseinlaßanschluß und einen zu diesem versetzt angeordneten Rauchgasauslaßanschluß auf, wobei der Rauchgaseinlaßanschluß auf den Rauchgasauslaßstutzen des Kamineinsatzes aufgesetzt ist, während auf den Rauchgasauslaßanschluß des Tragkastens der Rauchgaseinlaßanschluß des Backfaches aufgesetzt ist. Das Rauchgas strömt dabei aus dem Kamineinsatz in den Tragkasten und von diesem in das Backfach.

[0010] Ein derartiger zwischen Kamineinsatz und Backfach angeordneter Tragkasten hat den Vorteil, daß das Backfach nicht in einer zu dem Kamineinsatz vertikalen Ebene angeordnet werden muß. Es besteht die Möglichkeit, das Backfach beispielsweise gegenüber dem Kamineinsatz vorstehen zu lassen bzw. es gegenüber dem Kamineinsatz in den Kachelaufbau einge-

rückt aufzusetzen. Ebenso besteht für den Einbaufall, bei dem das Backfach mit seiner Tür in einen an den Kachelaufbau angrenzenden Raum weisen soll, die Möglichkeit, größere Abstände wie z.B. dickeres Mauerwerk zu überbrücken.

**[0011]** Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist der Tragkasten als Teleskoparm ausgebildet, so daß das Backfach gegenüber dem Kamineinsatz horizontal verfahrbar ist. Auch hierbei weist der Tragkasten einen Rauchgaseinlaßanschluß und einen Rauchgasauslaßanschluß auf, wobei der Rauchgaseinlaßanschluß auf den Rauchgasauslaßstutzen des Kamineinsatzes aufgesetzt ist, während auf den Rauchgasauslaßanschluß des Tragkastens der Rauchgaseinlaßanschluß des Backfaches aufgesetzt ist. Die besonderen Vorteil bei dieser Ausführungsform bestehen zum einen darin, daß das Backfach beim Einbau auf den Kamineinsatz horizontal zum Kamineinsatz soweit heraus- bzw. hineinverfahrbar ist, wie es die gegebenen Umstände am Einbauort verlangen. Durch den horizontal verfahrbaren Tragkasten kann das Backfach direkt über dem Kamineinsatz angeordnet, es kann aber auch in einem viel größeren, vor allem variablen Bereich eingesetzt werden. Das von dem Teleskoparm getragene Backfach kann somit in einer Entfernung von dem Kamineinsatz angeordnet bzw. eingebaut werden. Besonders zur Überbrückung von eventuell stärkerem Mauerwerk beim Einbau in einer Wohnung ist diese Ausführungsform vorteilhaft. Es ist jedoch auch möglich, das montierte Backfach z.B. aus dem Kachelaufbau horizontal aus diesem in den Raum hinein zu verfahren zu können, um das Backfach zu bestücken bzw. etwas aus diesem herauszunehmen.

**[0012]** Nach einer Weiterbildung der Erfindung besteht die Möglichkeit, den Tragkasten selbst auf dem Kamineinsatz schwenkbar auszubilden. Die Schwenkachse liegt dabei in der Mitte der Verbindung der beiden Rauchgasanschlüsse, um die der Tragkasten geschwenkt werden kann. Besonders vorteilhaft ist auch hier die Vereinfachung des Einbaues z.B. in einen Kachelaufbau. Weiterhin vorteilhaft ist, wenn das horizontal gegenüber dem Kamineinsatz ausgefahrene Backfach z.B. zwischen zwei Räumen durch z.B. eine Durchreiche hindurch schwenkbar ist. Sofern das Backfach immer außerhalb des Kachelaufbaues verbleiben soll und sich zum Hin- und Herschwenken zwischen zwei Räumen eignen soll, wird lediglich ein horizontaler Schlitz in dem Kachelaufbau benötigt in dem der Tragkasten bewegt werden kann.

**[0013]** Vorteilhafterweise ist auch das Backfach gegenüber dem Tragkasten schwenkbar ausgebildet. Besonders für den Einbau eines Kamineinsatzes mit Backfach, bei dem das Backfach nicht gegenüberliegend zu dem Kamineinsatz, also in einem Abstand und/oder in einem Horizontalwinkel zu dem Kamineinsatz in einen anderen Raum eingebaut werden soll, ist diese Schwenkbarkeit des Tragkastens gegenüber dem Kamineinsatz und zusätzlich die Schwenkbarkeit des

Backfaches gegenüber dem Tragkasten besonders günstig. Auch für die vorhergehende Ausführungsform zum Schwenken des Backfaches nach der Montage zwischen zwei Räumen erweist es sich als günstig, auch das Backfach mit seiner Tür in die gewünschte Richtung gegenüber dem Tragkasten verschwenken zu können.

**[0014]** Um eine gute Schwenkbarkeit der einzelnen Teile zu gewährleisten, können der Rauchgaseinlaßanschluß am Backfach bzw. der Rauchgasauslaßstutzen am Kamineinsatz bzw. die Rauchgasanschlüsse am Tragkasten jeweils mit einem Drehlager versehen sein. Es besteht auch die Möglichkeit, das Backfach gegenüber dem Kamineinsatz bzw. den Tragkasten gegenüber dem Kamineinsatz und das Backfach gegenüber dem Tragkasten um 360° verschwenken zu können.

**[0015]** Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist die Rauchgasanschlußverbindung zwischen dem Kamineinsatz und dem Backfach bzw. zwischen dem Kamineinsatz und dem Tragkasten und/oder dem Tragkasten und dem Backfach höhenverstellbar. Eine Möglichkeit der Höhenverstellbarkeit der Anschlüsse besteht darin, die Rohrstützen am Kamineinsatz und/oder dem Backfach bzw. dem Tragkasten als vertikal verschiebbare Teleskoprohre auszubilden. Es ist aber auch möglich, die ineinanderzusteckenden Rohrstützen selbst entsprechend lang auszubilden und diese bei der Montage soweit ineinander zu stecken und drehfest zu befestigen, wie es die Einbaubedingungen erfordern.

**[0016]** Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist zwischen dem Rauchgasauslaßanschluß des Kamineinsatzes und dem Rauchgaseinlaßanschluß des Backfaches ein Bypaß mit einer Umschaltklappe angeordnet. Für den Fall, daß der Kamineinsatz/Kamin beheizt werden soll und dabei das Backfach nicht betrieben werden soll, kann durch Betätigen der Umschaltklappe erreicht werden, daß das Rauchgas nicht in das Backfach sondern in den Bypass geleitet wird. Dieser Bypaß mit Umschaltklappe kann aber auch zur Regulierung der in das Backfach einströmenden Rauchgasmenge und damit der Wärmezufuhr in das Backfach dienen, indem die Umschaltklappe z.B. derartig eingestellt wird, daß die Rauchgasmenge zum Teil in das Backfach und zum Teil in den Bypass geführt wird. Der Bypass selbst kann seinerseits zum Beheizen von beispielsweise zusätzlichen Heizplatten im Kamin benutzt werden.

**[0017]** Es ist aber auch möglich, einen Bypaß direkt im Backfach anzuordnen. Auch bei dieser Ausführungsform kann eine Umschaltklappe an dem Backfach selbst angeordnet sein, die das in das Backfach eingeleitete Rauchgas in z.B. eine Nebenkammer des Backfaches, in den Raum in dem sich die Heizflächen befinden oder teilweise in die Nebenkammer und teilweise in das Backfach leitet. Der Rauchgasauslaßanschluß im Backfach ist in diesem Fall sowohl an den Raum, in dem sich die Heizfläche befindet, als auch an die Nebenkammer angeschlossen.

**[0018]** Der Rauchgasauslaßanschluß am Backfach kann wahlweise an der Rückseite und/oder an der Oberseite des Backfaches vorgesehen sein. Die Wahl des Anschlusses wird sich je nach Einbauart des Backfaches richten.

**[0019]** Der Rauchgasauslaßanschluß am Backfach weist bei allen Ausführungsformen eine Rauchgasableitung zum bzw. in den Schornstein auf, wobei diese Rauchgasableitung je nach Ausführungsform als starres Rohr, als teleskopartig verfahrbares Rohr oder z.B. als flexibler Schlauch ausgebildet sein kann. Der Rauchgasauslaßanschluß des Backfaches kann gegenüber der Rauchgasableitung verschwenkbar sein.

**[0020]** Die Erfindung wird anhand beispielgebenden Ausführungsformen erläutert, die aus der Zeichnung wenigstens schematisch ersichtlich sind. In der Zeichnung zeigen:

- Fig. 1 eine schematische Darstellung eines Kamineinsatzes mit direkt aufgesetzten Backfach;
- Fig. 2 eine schematische Darstellung eines Kamineinsatzes mit einem aufgesetzten Backfach ohne Kachelaufbau;
- Fig. 3 einen Kamineinsatz mit Tragkasten und Backfach in schematische Seitenansicht;
- Fig. 4 den Kamineinsatz mit Tragkasten und Backfach aus Fig. 3 in Draufsicht.

**[0021]** In Fig. 1 ist ein Kamineinsatz 1 mit einem direkt aufgesetzten Backfach 2 dargestellt, wobei das als Modul ausgebildete Backfach 2 mit seiner Türseite 6 in die gleiche Richtung weist wie die des Kamineinsatzes 1. Bei dieser Ausführungsform werden zunächst die Abdeckplatte (nicht dargestellt) des Kamineinsatzes 1 sowie die Bodenplatte (nicht dargestellt) des Backfaches 2 entfernt und anschließend das Backfach 2 auf den Kamineinsatz 1 aufgesetzt und luftdicht miteinander verbunden, so daß das aus dem Kamineinsatz 1 entweichende Rauchgas in das Backfach 2 aufsteigt. Das warme Rauchgas strömt vom Kamineinsatz 1 durch dessen Rauchgasauslaß (nicht dargestellt), der durch die abgenommene Abdeckplatte gebildet ist in den Rauchgaseinlaß des Backfaches 2, der durch die entfernte Bodenplatte in demselben gebildet ist und durch den Rauchgasauslaßanschluß 5 des Backfaches 2 durch die Rauchgasableitung (nicht dargestellt) in den Schornstein.

**[0022]** In Fig. 2 ist ein Kamineinsatz 1 mit einem aufgesetzten Backfach 2 dargestellt, der z.B. in einen Kachelaufbau (nicht dargestellt) einbaubar ist. Der Kamineinsatz 1 weist an seiner Oberseite einen Rauchgasauslaßanschluß 4 auf, der als von der Oberseite des Kamineinsatzes 2 abstehender Rohrstützen ausgebildet ist. An diesen Rauchgasauslaßanschluß 4 kann eine Rauchgasableitung angeschlossen sein, die z.B. in den Schornstein (nicht gezeigt) führt. In Fig. 2 ist jedoch das als Modul ausgebildete Backfach 2 auf den Kamin-

einsatz 1 aufgesetzt, indem der Rauchgaseinlaßanschluß 3 des Backfaches 2 auf den Rauchgasauslaßanschluß 4 aufgesteckt ist. Die Rauchgasanschlüsse sind so stabil ausgebildet, daß das Backfach 2 allein über diese Rauchgasanschlußverbindung von dem Kamineinsatz 1 getragen wird.

**[0023]** Der Rauchgaseinlaßanschluß 3 des Backfaches 2 weist im Inneren ein Drehlager (nicht gezeigt) auf, wodurch das Backfach auf dem Rauchgasauslaßanschluß 4 gegenüber dem Kamineinsatz 1 schwenkbar ist. Vorallem bei der Montage des Backfaches 2 auf den Kamineinsatz 1 hat diese Schwenkbarkeit große Vorteile. Das Backfach 2 kann in jeder beliebigen bzw. nur möglichen Lage auf den Kamineinsatz 1 aufgesetzt werden und dann in die gewünschte Einbaulage verschwenkt werden. Wie in Fig. 2 dargestellt ist, kann das Backfach 2 so eingebaut werden, daß die Betriebsseite bzw. die Tür 7 des Kamineinsatzes 1 nach einer Seite bzw. in einen Gebäuderaum (nicht gezeigt) zeigt, während die Betriebsseite bzw. die Tür 6 des Backfaches 2 in einen angrenzenden Raum (nicht gezeigt) zeigt, das Backfach 2 also um 180° gegenüber dem Kamineinsatz 1 verschwenkt ist. Es ist auch möglich, das Backfach 2 in jedem anderen Winkel zur Betriebsseite des Kamineinsatzes 1 zu montieren. Es ist auch möglich, das Backfach nach seinem Einbau für seinen Gebrauch z.B. in zwei Räumen um seine Schwenkachse, die im Zentrum der Verbindung der Rauchrohranschlüsse 3, 4 liegt hin- und herzuschwenken. In diesem Fall muß in dem Kachelaufbau jedoch genügend Platz vorhanden sein, damit das Backfach 2 auch hierzu gegenbenefalls um 360° geschwenkt werden kann.

**[0024]** An der Oberseite des Backfaches 2 ist der Rauchgasauslaßanschluß 5 vorgesehen. An diesen Rauchgasauslaßanschluß 5 kann eine Rauchgasableitung (nicht gezeigt) angeschlossen werden, die das Rauchgas in den Schornstein leitet. Das warme Rauchgas strömt vom beheizten Kamineinsatz 1 durch dessen Rauchgasauslaßanschluß 4 und durch den Rauchgaseinlaßanschluß 3 in das Backfach 2 und durch den Rauchgasauslaßanschluß 5 des Backfaches 2 in die Rauchgasableitung in den Schornstein. In dem Backfach 2 sind Heizflächen (nicht gezeigt) ausgebildet, von denen der Backraum (nicht gezeigt) begrenzt wird. Die Heizflächen nehmen die Rauchgaswärme auf und geben diese an den Backraum ab.

**[0025]** In Fig. 3 ist ein Kamineinsatz 1 mit Backfach 2 gezeigt, wobei zwischen diesen ein Tragkasten 8 angeordnet ist. Der rauchgasführende Tragkasten 8 weist ebenfalls Rauchgasanschlüsse 9, die einerseits mit dem Rauchgasauslaßanschluß 4 des Kamineinsatzes 2 und andererseits mit dem Rauchgaseinlaßanschluß 3 des Backfaches 2 verbunden sind. Der Tragkasten 8 ist als horizontal zum Kamineinsatz 1 verfahrbarer Teleskoparm und derart stabil ausgebildet, daß dieser das Backfach 2 ohne zusätzliche Stützmittel tragen kann.

**[0026]** Wie besonders auch aus Fig. 4 zu ersehen ist, ist der Tragkasten gegenüber dem Kamineinsatz 1

schwenkbar ausgebildet. Als besonderes vorteilhaft erweist sich dieser zwischengesetzte Tragkasten 8 für den Einbau des Kamineinsatzes 1 mit Backfach 2. So kann am Ort der Montage der je nach den Gegebenheiten gewünschte bzw. erforderliche horizontale Abstand des Backfaches 2 gegenüber dem Kamineinsatz 1 ein-

5 gestellt werden. Durch die Schwenkbarkeit des Tragkastens 8 gegenüber dem Kamineinsatz 1 ist der Umfang der Einbaumöglichkeiten noch um ein Vielfaches erweitert. Wie dargestellt, kann die Gebrauchsseite bzw. die

10 Tür 7 des Kamineinsatzes 1 in die eine Richtung weisen, während das Backfach 2 mit seiner Tür 6, horizontal gegenüber dem Kamineinsatz 1 versetzt, um einen Winkel von z.B. 90° zu der Tür 7 des Kamineinsatzes 1 verschwenkt ist. Das Backfach 2 kann wahlweise einen

15 Rauchgasauslaßanschluß 5 an seiner Oberseite und/oder an der der Tür 6 gegenüberliegenden Rückseite aufweisen.

**[0027]** Wie in Fig. 4 dargestellt ist, ist zu der vorher beschriebenen Ausführungsform zusätzlich auch das

20 Backfach 2 gegenüber dem Tragkasten 8 verschwenkbar. So kann der Tragkasten 8 gegenüber dem Kamineinsatz 1 und das Backfach 2 gegenüber dem Tragkasten 8 jeweils um 360° verschwenkbar ausgebildet sein.

#### Patentansprüche

1. Kamineinsatz (1) mit Backfach (2), insbesondere zum Einbau in einen Kachelaufbau, wobei das Backfach (2) auf dem Kamineinsatz (2) aufgesetzt ist und mittels vom Kamin abgegebener Rauchgaswärme beheizbar ist,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
das Backfach (2) als vom Kamineinsatz (1) gesondertes Modul ausgebildet ist, das auf den Kamineinsatz (1) unmittelbar oder über eine Zwischenkonstruktion aufsetzbar bzw. von diesem abnehmbar ist, wobei das Modul mit einem an den Rauchgasauslaßanschluß (4) des Kamineinsatzes (1) anschließbaren Rauchgaseinlaßanschluß (3) und mit einem Rauchgasauslaßanschluß (5) versehen ist.
2. Kamineinsatz (1) nach Anspruch 1,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
der Rauchgaseinlaßanschluß (3) und der Rauchgasauslaßanschluß (5) am Backfach (2) jeweils als von diesem abstehender Rohrstützen ausgebildet ist.
3. Kamineinsatz (1) nach Anspruch 1 oder 2,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
das Backfach (2) gegenüber dem Kamineinsatz (1) um eine vertikale Schwenkachse schwenkbar ist, die im Zentrum der Rauchrohranschlußverbindung (3, 4) zwischen Kamineinsatz (1) und Backfach (2) liegt.
4. Kamineinsatz (1) nach Anspruch 1 oder 2,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
zwischen dem Rauchgasauslaßanschluß (4) des Kamineinsatzes (1) und dem Rauchgaseinlaßanschluß (3) des Backfaches (2) ein das Backfach (2) tragender rauchgasführender Tragkasten (8) mit einem Rauchgaseinlaßanschluß (9) und einem Rauchgasauslaßanschluß (9) angeordnet ist, die am Tragkasten (8) gegeneinander versetzt angeordnet sind.
5. Kamineinsatz (1) nach Anspruch 1 oder 2,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
das Backfach (2) horizontal gegenüber dem Kamineinsatz (1) verfahrbar ist, wobei zwischen dem Rauchgasauslaßanschluß (4) am Kamineinsatz (1) und dem Rauchgaseinlaßanschluß (3) am Backfach (2) ein das Backfach (2) tragender rauchgasführender Tragkasten (8) mit einem Rauchgaseinlaßanschluß (9) und einem Rauchgasauslaßanschluß (9) angeordnet ist, wobei der Tragkasten (8) als Teleskoparm ausgebildet ist.
6. Kamineinsatz (1) nach Anspruch 4 oder 5,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
der Tragkasten (8) auf dem Kamineinsatz (1) schwenkbar ausgebildet ist, wobei die Schwenkachse im Zentrum der Rauchgasanschlußverbindung (4, 9) zwischen Kamineinsatz (1) und Tragkasten (8) liegt.
7. Kamineinsatz (1) nach Anspruch 4, 5 oder 6,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
das Backfach (2) auf dem Tragkasten (8) um eine vertikale Schwenkachse schwenkbar ist, wobei die Schwenkachse im Zentrum der Rauchgasanschlußverbindung (3, 9) zwischen dem Backfach (2) und dem Tragkasten (8) liegt.
8. Kamineinsatz (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 7,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
das Backfach (2) gegenüber dem Kamineinsatz (1) bzw. der Tragkasten (8) gegenüber dem Kamineinsatz (1) und das Backfach (2) gegenüber dem Tragkasten (8) um 360° verschwenkbar ist.
9. Kamineinsatz (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 8 bzw. 4 bis 8,  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
die Rauchgasanschlußverbindung zwischen dem Kamineinsatz (1) und dem Backfach (2) bzw. zwischen dem Kamineinsatz (1) und dem Tragkasten (8) und/oder zwischen dem Tragkasten (8) und dem Backfach (2) höhenverstellbar ist.
10. Kamineinsatz (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9,

**dadurch gekennzeichnet, daß**

zur Umlenkung des Rauchgases wahlweise zum Rauchgaskamin oder zum Backfach (2) zwischen dem Rauchgasauslaßanschluß (4) des Kamineinsatzes (1) und dem Rauchgaseinlaßanschluß (3) des Backfaches (2) ein Bypaßkanal mündet und eine die Umlenkung steuernde Umschaltklappe vorgesehen ist. 5

11. Kamineinsatz (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, 10

**dadurch gekennzeichnet, daß**

das Backfach (2) einen dessen Heizraum umgehenden Bypaßkanal und eine die Strömung des Rauchgases wahlweise in den Heizraum und/oder den Bypaßkanal steuernde Umschaltklappe aufweist. 15

12. Kamineinsatz (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 11, 20

**dadurch gekennzeichnet, daß**

der Rauchgaseinlaßanschluß (3) am Backfach (2) bzw. der Rauchgasauslaßanschluß (4) am Kamineinsatz (1) bzw. die Rauchgasanschlüsse (9) am Tragkasten (8) jeweils mit einem Drehlager versehen sind. 25

13. Backfach (2) für einen Kamineinsatz (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 12, 30

**dadurch gekennzeichnet, daß**

das Backfach (2) einen äußeren Gehäuseteil und einen in diesen eingesetzten, den Innenraum begrenzenden Einsatz aufweist, wobei zwischen äußerem Gehäuseteil und dem inneren Einsatz der Heizraum ausgebildet ist und das aus dem Rauchgaseinlaßanschluß (3) in den Heizraum eintretende Rauchgas den Einsatz, ausgenommen an der Türseite, umspült. 35

14. Backfach (2) nach Anspruch 13, 40

**dadurch gekennzeichnet, daß**

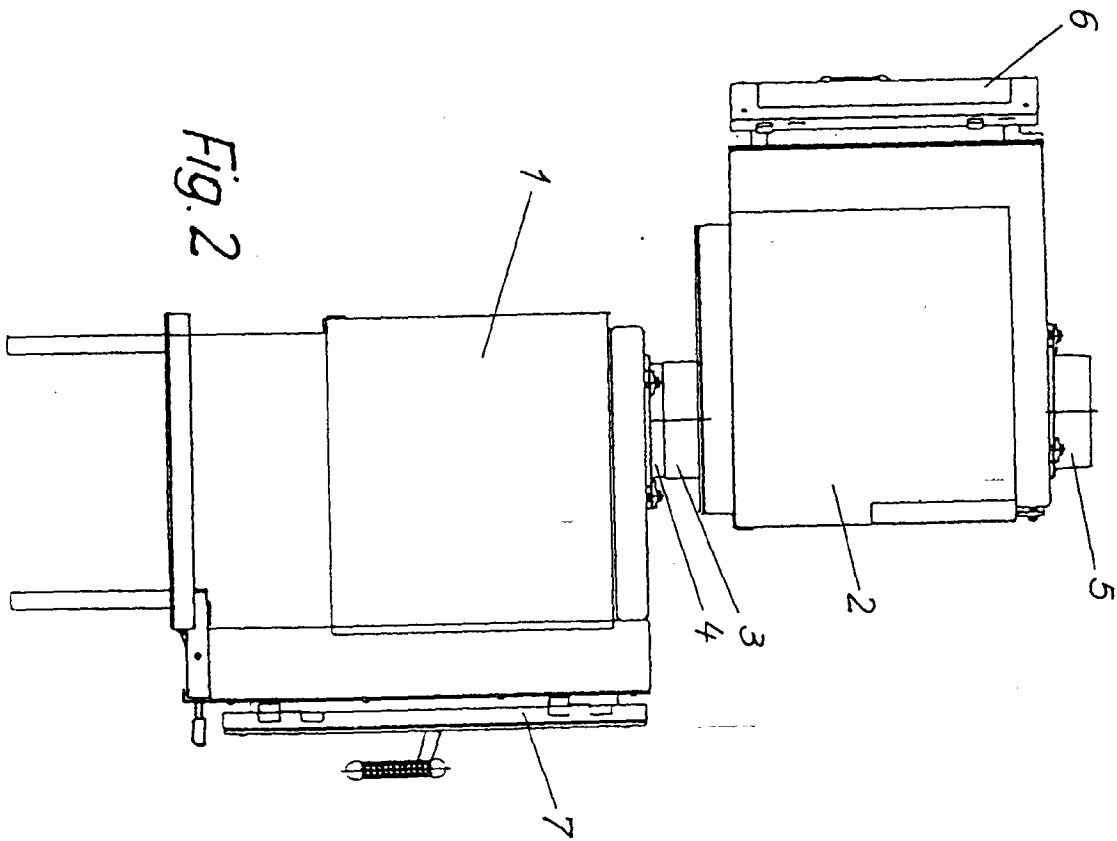
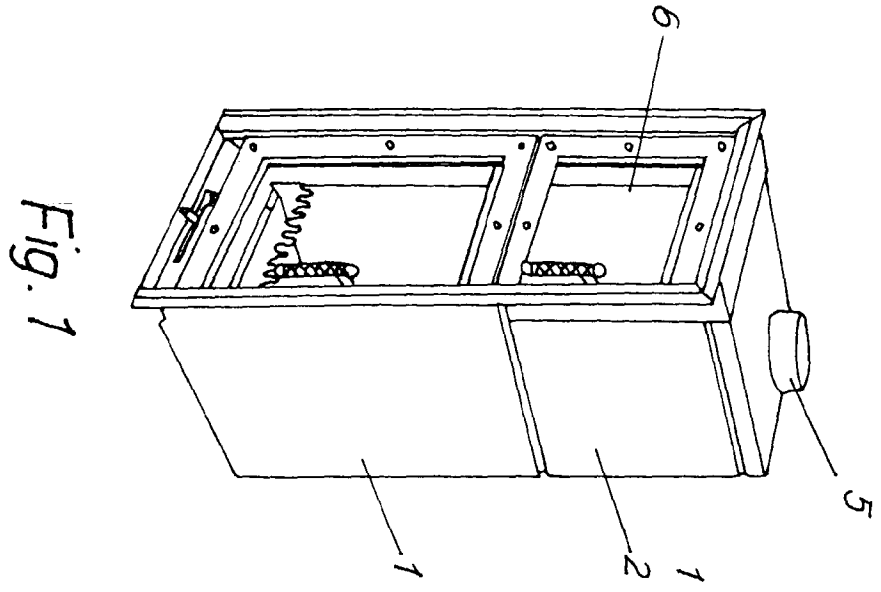
der Rauchgasauslaßanschluß (5) auf der Oberseite des Backfaches (2) ausgebildet ist.

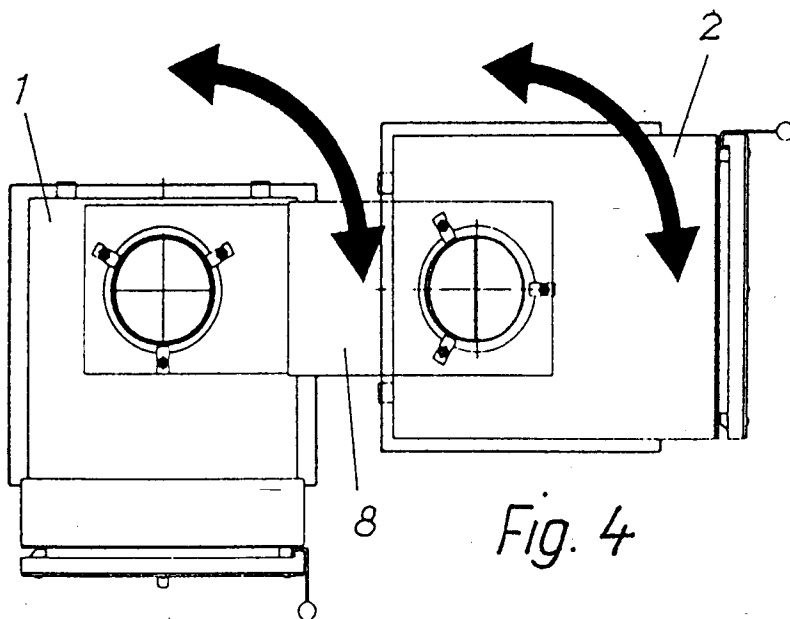
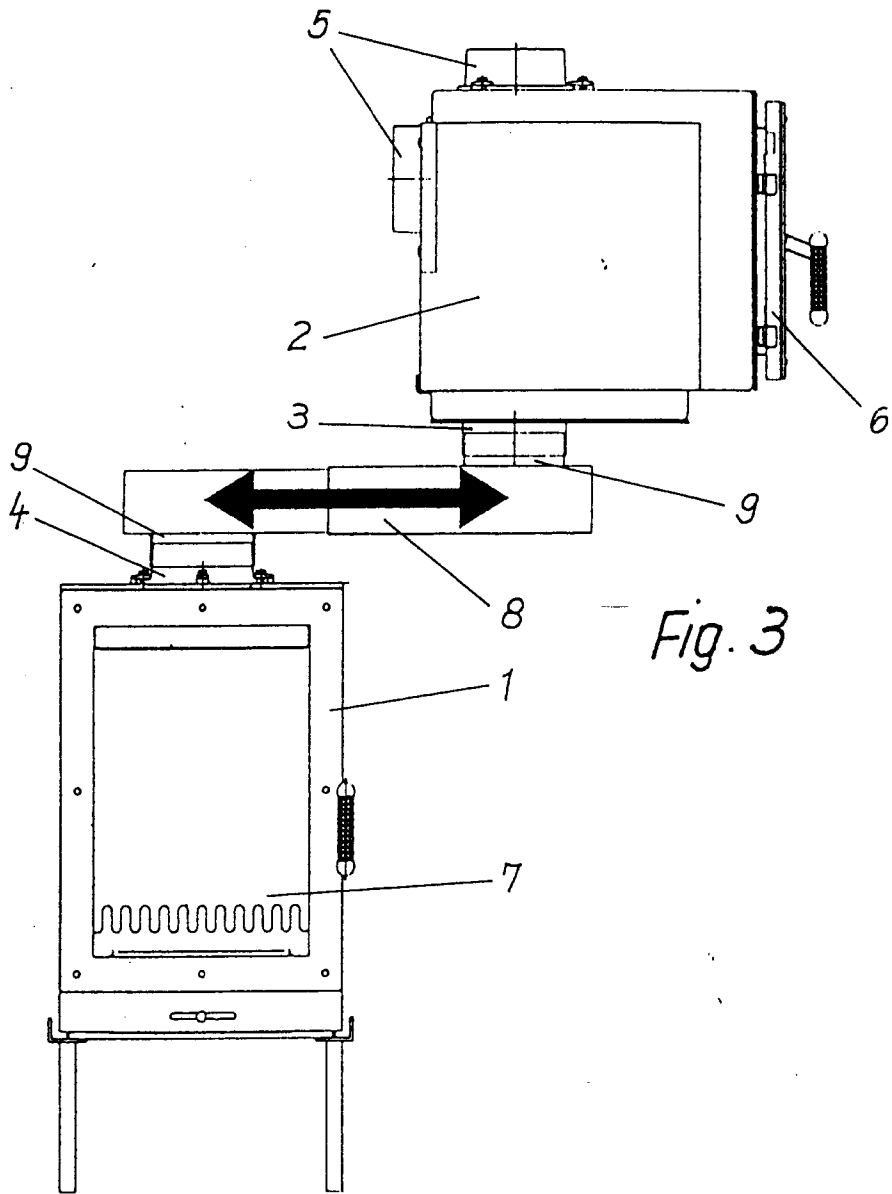
15. Backfach (2) nach Anspruch 13, 45

**dadurch gekennzeichnet, daß**

der Rauchgasauslaßanschluß (5) an der der Tür (6) des Backfachs (2) gegenüberliegenden Rückseite des Backfachs (2) angeordnet ist. 50

55







Europäisches  
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 98 11 4106

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	DE 297 04 830 U (OLSBURG HERMANN EVERKEN GMBH) 28. Mai 1997 * das ganze Dokument * ---	1,2	F24B1/22 F24B1/28 F24B1/02
X	DE 361 797 C (FUNKE-OFEN) * das ganze Dokument *	1,2	
A	-----	13,14	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			F24B F24C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>DEN HAAG</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>19. November 1998</b>	Prüfer <b>Vanheusden, J</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)